

25. Juli: Die französischen Blätter machen mit aller Kraft mobil gegen Saarverhandlungen. Der Grundakkord klingt heute wie folgt: Dem Saargebiet geht es unter dem Völkerbund glänzend, es ist dem Untergang geweiht, wenn es die Protektion Frankreichs verliert. Im übrigen kann Frankreich nicht auf das Saargebiet verzichten, es braucht seine Kohlen und seinen Markt.

28. Juli: Mit dem heutigen Tage tritt die vollständige Sonntagsruhe im Herren- und Damen-Friseurgewerbe in Saarbrücken ein. — Dem gemeingefährlichen Bahnschuss melden wieder die Zeitungen. Ein französischer Korporal schöß auf einen am großen Exerzierplatz tätigen Geometer. Die Presse verlangt umgehendes Eingreifen gegen die Uebergriffe und Maßnahmen von der Regierungskommission. — Weiße des Heiligenwalder Ehrenmals für seine 145 und Remmesweiler für 20 Gefallene.

August 1929.

3. August: Dreißigerfest in Saarlouis. Denkmalsweihe am 4. August mit Festzug. Tausende alter Kameraden des Regiments „Graf Werder“ feiern ergreifendes Wiedersehen. — Dom 3.—18. August begeht in einer Reihe glänzender Veranstaltungen St. Ingbert das Hundertjahrjubiläum als Stadt.

4. August: Das 19. Saarbrücker Turn- und Spielfest zieht mehr als 1200 Teilnehmer im Wettkampf turnerischer Leistungen.

9. August: Lothringer Erkenntnisse erscheinen in der Meßer „Lothringer Volkszeitung“. Weder die Franco-saarländische Handelskammer noch die Vereinigung der Eläß-Lothringer im Saargebiet hätten es verstanden, für Frankreich Werbearbeit zu leisten. Die Fehler der Franzosen bewiesen im Uebermaß, daß man im Saarland jede Gelegenheit zur Verlesung der Gefühle der Bevölkerung wahrgenommen habe. Neue Methoden, selbst mustergültige, kämen zu spät.

10. August: Grube Frankenhöfz kann auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken.

12. August: Nach dem Jahresbericht der Freiwilligen Sanitätskolonnen des Saargebiets zählen sie jetzt 70 Kolonnen, 3656 aktive, 1492 inaktive, 103 Ehrenmitglieder, 12 Frauen- und 128 jugendliche Abteilungen. Gesamtmitgliederzahl 5960. — Alle Kommunen fassen einhellig Beschlüsse mit der Forderung einer baldigen Rückgliederung. Der Notruf der Merziger endet mit den Worten: „Wie lange noch sollen wir ausharren in Knechtung unter einer Fremdherrschaft, die das wirtschaftliche und kulturelle Leben fortgesetzt erschüttert und gefährdet!“

15. August: Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute früh um 4.35 Uhr zu seiner Weltfahrt in Friedrichshafen aufgestiegen.

18. August: Eine üble Abfuhr holt sich die Regierungskommission durch die Presse, die über zwei Gemeinheiten des Bahnschusses (franz. Abteilung) in Sulzbach und auf dem Saarbrücker Exerzierplatz gemeldet hatte. Die Regierungskommission wollte die fatale Sache einfach verulchen und ließ offiziell erklären, daß die üblen Nachrichten auf Unwahrheit beruhten. Die Presse tritt erfolgreich den Wahrheitsbeweis an, rüffelt die Herrschaften recht unjanft und „schließt mit den Worten: „Wir preisen den Tag, an dem die Regierungskommission mit dem Bahnschuss verschwindet.“

Schluß der Jahrhundertfeier in St. Ingbert durch einen prächtigen historischen, gewerblichen und industriellen Festzug.

Prof. Dr. h. c. Ruppertsberg, hochverdient als Geschichtsforscher und bester Kenner des Saargebiets, vollendet sein 75. Lebensjahr. Der Tag bringt dem Historiker und Schulmann aus allen Kreisen der Bürgerschaft des Saargebiets Dank und Anerkennung.

22. August: Im Haag sollte die Saarfrage besprochen werden, aber Briands Verschleppungspolitik greift zu Ausschüften, um dies zu verhindern. Er sagt Besprechungen fest zu, läßt aber dann seine Sachverständigen ohne jede Information, bittet um neue deutsche Sachverständige, verlegt die Termine usw. Er will der ihm unangenehmen Sache aus dem Wege gehen.

25. August: Der Strom von Druckerjchwärze für die unbelehrbare Propaganda der französischen Saarpolitiker will nicht verebben. Jetzt taucht der Dizepräsident der Grubenkommission der Kammer, Charlot, in dem Finanzblatt „Le Capital“ mit einem neuen Plan hervor. Ein einziger Oberkommissar, der dem Völkerbund untersteht, soll an die Stelle der jetzigen sogenannten Treuhänder treten. Frankreich müsse sodann das Saargebiet auch nach der Volksabstimmung behalten. Das Reich werde einst die Kauffumme für die Gruben nicht ausbringen können, so werde es möglich sein, das gesamte Wirtschaftsleben der „Saar“ allmählich nach Frankreich zu orientieren und damit das Land zu gewinnen. „Dieses aber, sagt er, ist sozusagen Taubenmilch!“ (Wilhelm Busch.)

26. August: Schwere Gasometerexplosion in Gersweiler. Sechs Tote, ein Schwerverletzter.

28. August: Die Regierungskommission verweist eine durch belgische Bahnschutztruppen geschädigte Frau zur Geldendmachung ihrer Ansprüche auf den Weg der Privatklage. Die Presse greift darauf die Treuhänder an und fragt, ob sie nicht wüßten, daß sie einst leider Gottes dem Bahnschuss die Exterritorialität verliehen hätten, eine Privatklage also gegen die belgischen Soldaten gar nicht anhängig gemacht werden könne.

30. August: Der Notenwechsel über die bevorstehenden Saarverhandlungen zeigt auf französischer und deutscher Seite nachstehenden gleichen Wortlaut: Haag, 30. August 1929. „Mit Beziehung auf unsere Besprechungen über die alsbaldige Lösung der Saarfrage beehre ich mich, Ew. Exzellenz hiermit das beiderseitige Einverständnis darüber zu bestätigen, daß unter Vorbehalt der politischen Rechte der Saarbevölkerung die mit dieser Frage zusammenhängenden Einzelheiten zum Gegenstand deutsch-französischer Verhandlungen gemacht werden sollen, die alsbald in Paris beginnen und soweit irgendwie möglich in einem Zuge zu Ende zu führen sind.“

31. August: Tommy ist fort. Die englische Abteilung des sogenannten Bahnschusses in Stärke von 120 Mann verläßt Saarbrücken. Am 12. Juli 1927 rückte hier diese Truppe ein. Nachdem sie sich in der ersten Zeit recht unliebsam bemerkbar gemacht hatte, fügte sie sich ins Unvermeidliche und benahm sich in der Folgezeit durchweg anständig.

September 1929.

1. Sept.: 30jähriges Bestehen der Sanitätskolonne Homburg. Die gesamte Rheinpfalz zählt gegenwärtig 41 Kolonnen mit 2000 organisierten Sanitätern.

2. Sept.: Die Presse nennt als Termin des Beginns der Saarverhandlungen in Paris den 15. September.

8. Sept.: Eisdorf weiht sein Gefallenen-Denkmal.